



**HINSEHEN  
ERKENNEN  
HANDELN**

Berlin.de/gegen-gewalt

# DAS IST ANTISEMITISMUS. UND KEINE THESE.

**Antisemitismus hat viele Formen, alle können erkannt werden.**

Berlin steht für Toleranz und Offenheit und kämpft gegen jede Form von Antisemitismus.

Handle bei Antisemitismus und gehe auf [Berlin.de/gegen-gewalt](https://berlin.de/gegen-gewalt)

**BERLIN GEGEN  
GEWALT**

Landeskommission  
Berlin gegen Gewalt

**BERLIN**







**ANTISEMITISMUS IN BERLIN?  
NICHT MIT UNS!**  
ZAHLEN, FAKTEN,  
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

## Was ist Antisemitismus?

Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen. Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein. Antisemitinnen und Antisemiten sehen „die Jüdinnen und Juden“ oft als verursachende gesellschaftlicher Probleme.

Jede(r) zehnte Deutsche stimmt klassischen antisemitischen Vorurteilen zu.

2020 wurden in Berlin 1.004 antisemitische Vorfälle erfasst – das Dunkel-  
feld ist deutlich höher.

## Tatorte

Laut Statistik fanden 2020 ein Drittel der antisemitischen Vorfälle online und zwei Drittel offline statt.

Ein Großteil der Vorfälle (39,5 Prozent) ereigneten sich im öffentlichen Raum: Straße (561), öffentliche Verkehrsmittel (101), öffentliche Grünanlagen (69), öffentliche Gebäude (24).

## Typen von antisemitischen Vorfällen

**Extreme Gewalt**  
Körperliche Angriffe, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

**Angriffe**  
Körperliche Angriffe, die nicht lebensbedrohlich sind oder schwerwiegende Schädigungen verursachen.

**Sachbeschädigung**  
Beschädigung oder antisemitisches Eigentum oder Gedenkzeichen wie z. B. Stolpersteinen.

**Bedrohung**  
Schriftliche oder mündliche Androhung von Gewalt.

**Vertzendes Verhalten**  
Antisemitische Äußerungen gegenüber jüdischen oder israelischen Personen oder Institutionen – auch online.

**Massenzuschrift**  
Antisemitische Schreiben, die sich an mehrere Personen richten – geschiebt meistens online.

## Antisemitische Vorfälle 2020 in Deutschland

Extreme Gewalt: 1	Bedrohungen: 96	Vertzendes Verhalten: 1.449	Massenzuschriften: 157
-------------------	-----------------	-----------------------------	------------------------

Quelle: RIAS

## Wer ist betroffen?

Die antisemitischen Vorfälle im Jahr 2020 trafen rund zur Hälfte Einzelpersonen und zur Hälfte Institutionen.

Die **allermeisten Vorfälle** gegen Institutionen fanden in Berlin statt – vermutlich, weil die Hauptstadt die höchste Dichte an politischen Einrichtungen hat.

Aber auch bei den Vorfällen gegen Einzelpersonen ist Berlin bundesweit trauriger Spitzenreiter.

Quelle: RIAS

## Hintergrund der Täterinnen und Täter

Die Täterinnen und Täter haben unterschiedliche politisch-weltanschauliche Hintergründe.

Die Vorfälle, bei denen Informationen zu den Hintergründen vorliegen, zeigen ein klares Bild:

**Am häufigsten haben die Täterinnen und Täter rechtsextreme, rechts-populistische oder verschwörungsideologische Weltanschauungen.**

Deutlich seltener ist antisemitischer Aktivismus das Motiv. Zudem gibt es Täterinnen und Täter mit linkem, islamischem oder christlichem Hintergrund und auch aus der politischen Mitte.

## Handlungsempfehlung für Betroffene

**Du bist selbst von einem antisemitischen Vorfall betroffen? Bleib nicht stumm.**

Es gibt Stellen, denen Du den Vorfall mitteilen kannst. Dort bekommst Du auch Hilfe und Beratung. **Gemeinsam sind wir stark gegen Antisemitismus.**

## Meldestellen

**Polizei Berlin**  
Anzeigen und Hinweise auf antisemitische Vorfälle nimmt jede Polizeidienststelle entgegen, telefonisch, vor Ort oder unter internetwache-polizei-berlin.de

**Antisemitismusbeauftragter der Polizei Berlin** Winfrid Wenzel (030) 4664-979002 antisemitismusbeauftragter@polizei.berlin.de

**Antisemitismusbeauftragte der Generalstaatsanwaltschaft Berlin** Claudia Vanoni (030) 9015-2735 antisemitismusbeauftragte@gsta.berlin.de

**Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin (RIAS)** report-antisemitism.de

**Ansprechpartner des Landes Berlin zu Antisemitismus** Prof. Dr. Samuel Salzborn (030) 9013-3497 Ansprechperson-AS @senjustva.berlin.de

**Formular für Vorfälle in Schulen:** „Meldung eines Gewaltvorfalls bzw. eines Notfalls“ im Ordner „Notfallpläne für Berliner Schulen“

**Zentralstelle Hasskriminalität der Staatsanwaltschaft Berlin** StA-Zentralstelle-Hasskriminalitaet@sta.berlin.de

## Jede und jeder sollte helfen

Jeder antisemitische Angriff ist ein **Angriff auf unsere Demokratie**. Jede und jeder Einzelne sollte **Judenfeindlichen Sprüchen und Taten widersprechen** oder **attackierten Personen helfen**.

Zudem ist es wichtig, die **Vorfälle offiziell zu erfassen**, damit sich in Zukunft etwas ändert.

Du siehst einen jüdenfeindlichen Vorfall? Sei mutig und handle. Und zwar so:

## So reagierst Du richtig

- 1 Gehe zur attackierten Person und begrüße sie freundlich.** Ignoriere dabei die angreifende Person.
- 2 Starte ein Gespräch, das Thema ist egal – Weiter geht immer.**
- 3 Halte Augenkontakt mit der attackierten Person.** Der ignorierte Angreifer wird sich zurückziehen.
- 4 Rede, bis die angreifende Person sich abwendet.** Bleib so lange, wie du gebraucht wirst – respektiere auch, wenn die attackierte Person allein sein möchte.



Im Auftrag der  
Landeskommission Berlin gegen Gewalt  
Klosterstraße 47  
10179 Berlin  
(030) 90223-1690, 1691 oder 1692



berlin-gegen-gewalt@seninnds.berlin.de

